

# ***Rügener Inklusionsmodell (RIM)*** ***– Präventive und Integrative*** ***Schule auf Rügen (PISaR)***



## ***Kurzinformation zum Bereich*** ***Deutsch***



Ein Projekt gefördert durch das Land Mecklenburg Vorpommern

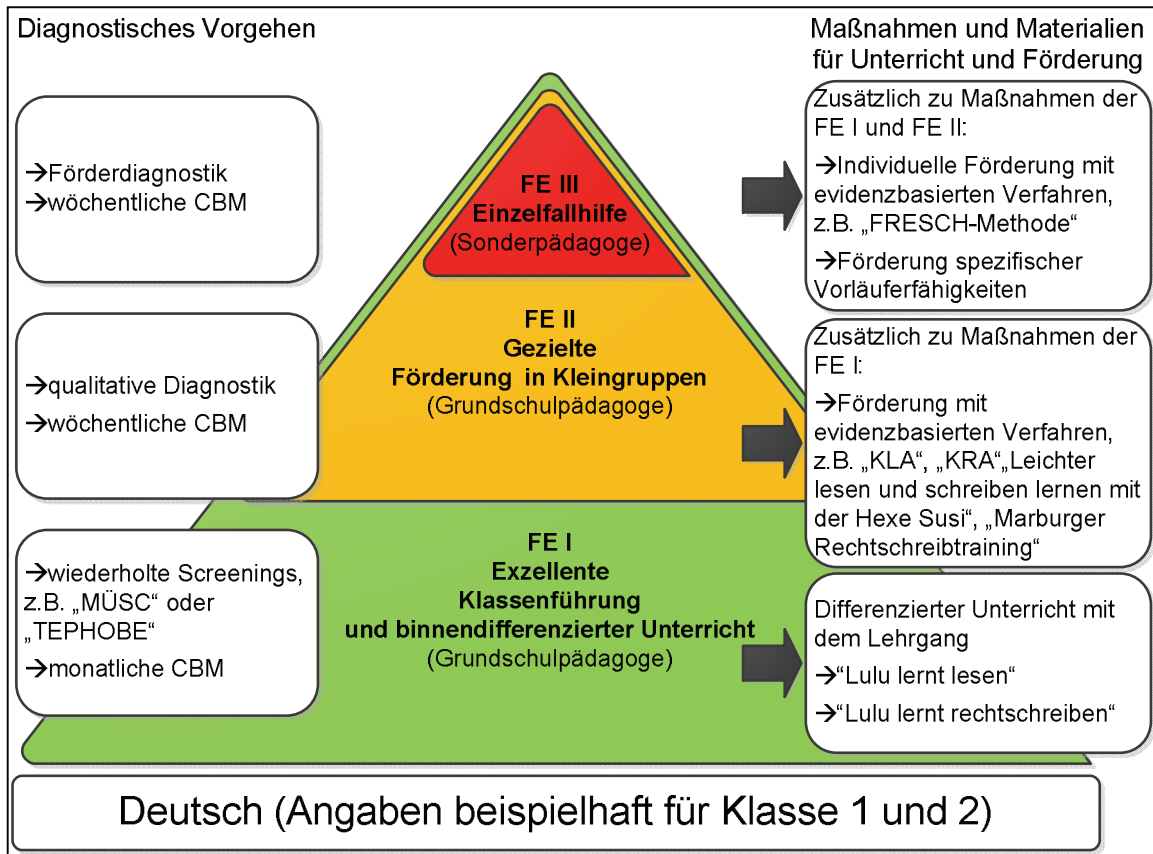


Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

[www.bm.regierung-mv.de](http://www.bm.regierung-mv.de)

### Mehrebenenprävention

Auf der Förderebene I (FE I) werden alle Kinder der Klasse gemeinsam unterrichtet. Es ist davon auszugehen, dass durch einen sehr systematischen, kleinschrittig aufgebauten Unterricht ca. 80 % der Kinder diesem Unterricht folgen können. Auf der FE II werden die Kinder (ca. 15 – 20 %) zusätzlich zum Unterricht in kleineren Gruppen intensiv gefördert, die nicht den erwarteten Lernerfolg zeigen. Kinder mit massiven Schwierigkeiten im Lesen und bei denen eine Förderung auf der FE II nicht greift (max. 5 %), werden auf der FE III durch den Sonderpädagogen individuell gefördert. Differentialdiagnostisch wird abgeklärt, warum der erwartete Lernerfolg nicht einsetzt und darauf aufbauend (sonder-) pädagogisch gefördert. Der Wechsel zwischen den FE ist dynamisch. Jedes Kind kann je nach Bedarf kurz-, mittel- oder langfristig gefördert werden. Die Entscheidung dahingehend erfolgt datenbasiert innerhalb von regelmäßigen Teambesprechungen zwischen dem Regelschul- und dem Sonderpädagogen.



### **Evidenzbasierte Praxis**

Analysiert man den Forschungsstand zum Schriftspracherwerb, zu effektiven Lernmethoden für Kinder mit Lernschwierigkeiten sowie evidenzbasierten Förderprogrammen und Förderkomponenten in der Schuleingangsphase überzeugen die Intensivkurse „Kieler Leseaufbau“ (KLA) und „Kieler Rechtschreibaufbau“ (KRA). Auf die Konzeption dieser Kurse abgestimmt und für den Einsatz in heterogenen Schulklassen empfehlen wir die Lehrgänge „Lulu lernt lesen“ und „Lulu lernt rechtschreiben“. Die Lehrgänge und Intensivkurse schließen vielfältige Fördermaterialien ein. Darüber hinaus empfehlen wir die evidenzbasierten Programme „Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi“.

### **Lernverlaufsdokumentation**

Zu Beginn des Schuljahres werden alle Kinder mit dem Münsteraner Screening erfasst (alternativ TEPHOBE). Identifizierte Kinder mit Risiken in Hinblick auf den Schriftspracherwerb werden durch den Grundschulpädagogen auf FE II in Kleingruppen intensiv mit dem Ziel der Verbesserung ihrer phonologischen Fähigkeiten gefördert. Über monatliche curriculumbasierte Messverfahren (CBM) zum Lesen – abgestimmt auf den KLA – wird der Lernverlauf aller Kinder (FE I) beobachtet und dokumentiert. Mit wöchentlichen CBM erhält der Lehrer Rückmeldungen zur Passung der Förderung mit dem Lernverlauf der Kinder auf der FEII. In höheren Klassenstufen kommen zu den CBM auch standardisierte Messverfahren wie z. B. das Salzburger Lese-Screening 1-4, die HSP 1-9 und der ELFE 1-6 hinzu.

Angaben zu den hier abgekürzt benannten Verfahren (THEPHOBE, MÜSC, ELFE, HSP 1-9, FRESCH-Methode) finden Sie auf der Internetseite: [www.rim.uni-rostock.de](http://www.rim.uni-rostock.de).

**Kontaktdaten: RIM**

Universität Rostock

Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation

August-Bebel-Str. 28, 18055 Rostock

Projektteam:

Prof. Dr. Bodo Hartke, Prof. Dr. Kirsten Diehl, Dr. Yvonne Blumenthal, Dr. Kathrin Mahlau, Anna Hensen, Janet Langer, Katharina Marten, Anne Schöning, Simon Sikora, Stefan Voß

Ansprechpartner für den Bereich Deutsch

Kontakt: Prof. Dr. Kirsten Diehl

E-Mail: [kirsten.diehl@uni-rostock.de](mailto:kirsten.diehl@uni-rostock.de)

Telefon: +49 381 4982535

**Kontaktdaten: PISaR**

Teilnehmende Grundschulen:

Bergen „Altstadt“, Bergen „Am Rugard“, Binz, Gager, Garz, Gingst, Putbus, Sagard, Samtens, Sassnitz, Sellin, Wiek

Kontakt: Sonderpädagogisches Förderzentrum „Klaus Störtebeker“  
Störtebekerstr. 8a, 18528 Bergen auf Rügen

E-Mail: [sfzbergen@t-online.de](mailto:sfzbergen@t-online.de)

Telefon: +49 3838 23012

